

Bündnis 90/Die Grünen Reutlingen

Geburtshilfe finanziell besser ausstatten

Stress unter der Geburt ist keine Seltenheit. Nicht nur für die gebärende Frau, auch für die begleitende Hebamme. Das gilt auch für die Geburtshilfe in Reutlingen. Während eines Austauschs mit Klinikhebammen konnte sich die grüne Bundestagsabgeordnete Beate Müller-Gemmeke ein Bild von der angespannten Situation in der Reutlinger Geburtshilfe machen. 2 000 Kinder werden hier pro Jahr zur Welt gebracht. Die Personalsituation führe nicht nur in Reutlingen dazu, dass im Kreißaal häufig eine Hebamme vier gebärende Frauen gleichzeitig betreue. Das führt zu Hektik und Stress.

»Die Hebammen sind oft am Rande dessen, was sie leisten können und wollen und was sie noch verantworten können«, sagt Beate Müller-Gemmeke. Die Hebammen wünschen sich mehr Zeit und Ruhe für die eigentliche Geburtsbegleitung. Gleichzeitig fehle die Zeit, junge Nachwuchskräfte richtig einzuarbeiten.

Sie könne nachvollziehen, so Müller-Gemmeke, dass viele Hebammen unzufrieden seien. Die Bundespolitik müsse hier endlich tätig werden. »Wir brauchen eine verbindliche Personalbemessung, die den Anforderungen im Kreißaal gerecht wird«, fordert die Grünen-Abgeordnete. »Überhaupt muss die Geburtshilfe finanziell besser ausgestattet werden, gerade bei Spontangeburten«, so Müller-Gemmeke, »immerhin geht es hier um den Beginn eines Lebens.« (bg)